

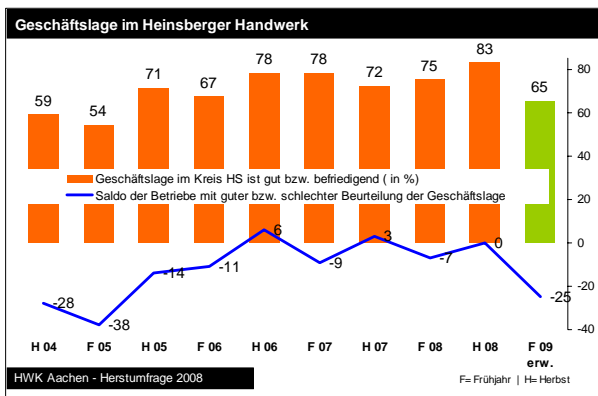


Konjunkturumfrage Handwerkskammer Aachen - Herbst 2008

HANDWERK IM KREIS HEINSBERG: BESTE GESCHÄFTSLAGE IM SOMMER UND HERBST SEIT 2000.

Hinweis: Damit die Texte leichter lesbar sind, haben wir auf „Komma-zahlen“ verzichtet. Rundungsbedingt kann es bei der Summenbildung daher zu Abweichungen von einem Prozentpunkt kommen.

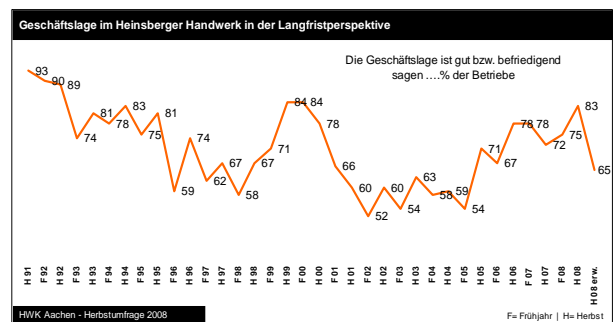
Die Geschäftslage der Heinsberger Handwerksunternehmer hat sich in den vergangenen sechs Monaten überdurchschnittlich entwickelt. 17 Prozent der Betriebsinhaber stufen ihre Lage als gut, 65 Prozent als befriedigend ein. Damit lag der Kreis Heinsberg deutlich vor den übrigen Regionen. Dieser Wert ist auch für die Betriebe des Handwerks in dieser Region ein Spitzenergebnis, das letztmalig im Jahre 2000 erreicht wurde.



Der Saldo zwischen Unternehmen mit positiver und negativer Situationsbeurteilung liegt aktuell bei 0 und ist in den Herbstumfragen der letzten zwei Jahre kontinuierlich von +6 über +3 auf 0 abgesunken, was auf eine nachlassende positive Entwicklungsdynamik hinweist und damit letztlich auf die Abkühlung in der Binnenwirtschaft.

Der Blick auf das kommende Winterhalbjahr ist bei den Heinsberger Chefs genauso von Unsicherheit gekennzeichnet wie bei ihren Kollegen in den anderen Regionen des Kammerbezirkes. Ein Abschmelzen der optimistischen Stimmen um 18 Prozentpunkte zeigt deutlich den Grad dieser für viele Betriebe psychologischen Hängepartie, orientiert an der Frage, inwieweit die weltweite konjunkturelle Abschwächung auf die Binnenwirtschaft und damit die Situation des Handwerks Kammerbezirkes Aachen übergreifen wird.

Die Langzeitentwicklung bei den Heinsberger Handwerksbetrieben verdeutlicht den rasanten Aufholprozess aus dem tiefen Konjunktural der Jahre 2002 bis 2005. Es bleibt nun abzuwarten, in welchem Maße die



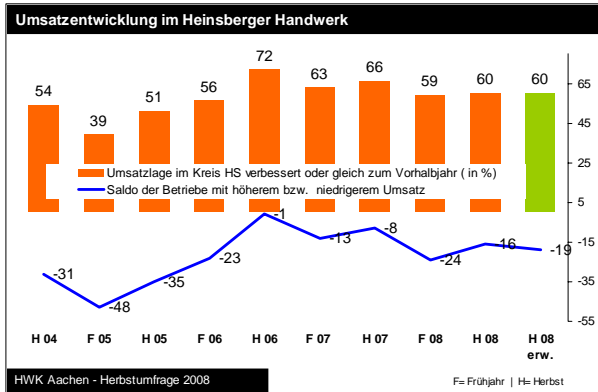
aktuellen und voraussichtlich auch noch andauernden ungünstigen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen die positive Entwicklung der Handwerksbetriebe im nördlichsten Kreis des Kammerbezirkes beeinträchtigen werden.

| Region Heinsberg Frühjahr 2008 | Einschätzung der Betriebe in % | | |
|-----------------------------------|--------------------------------|----|----|
| | + | = | - |
| Geschäftslage | 17 | 65 | 17 |
| Auftragslage | 16 | 45 | 39 |
| Gesamtumsatz | 24 | 36 | 40 |
| Beschäftigte | 18 | 66 | 16 |

Im Frühjahr dieses Jahres hatten rund 67 Prozent der Heinsberger Meister angenommen, dass sie dickere oder zumindest gleich umfangreiche Auftragsbücher haben würden. Tatsächlich erreichte nur ein Anteil von 61 Prozent dieses Ziel. Damit konnte die Quote der Betriebe mit zufriedenstellenden Kundenaufträgen seit dem Frühjahr nicht, wie saisonal normalerweise zu erwarten, gesteigert werden, sondern sank leicht um zwei Prozentpunkt ab. Positiv ist die Tatsache zu bewerten, dass der Auslastungsgrad in den Betrieben im Vergleich zu den übrigen Regionen mit 83,1 Prozent sehr gut ist (Durchschnitt 81,5 Prozent) und die Beschäftigten vielfach gut zu tun haben. Für den

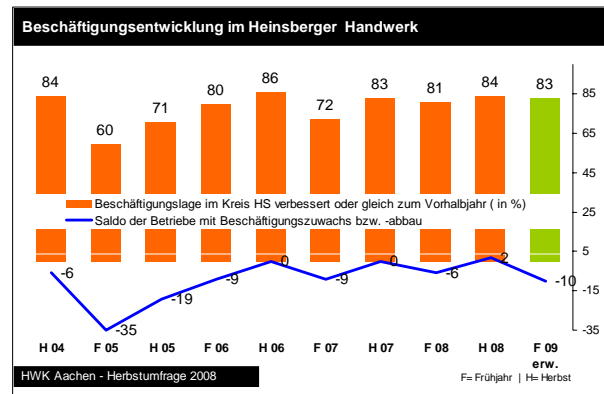
Winter gehen die Heinsberger Chefs von einer nahezu gleich bleibenden Situation in ihren Betrieben aus.

Der Umfang der Kundenaufträge hat Auswirkungen auf die Umsatzentwicklung. In der Herbstumfrage meldeten insgesamt 60 Prozent bessere (24 Prozent) oder gleich hohe Erträge (36 Prozent) im Vergleich zum Vorhalbjahr. Damit hat sich die Lage in vielen Betrieben stabil-



siert, es konnte aber leider nicht an die positiven Ergebnisse von 66 Prozent des Vorjahresherbstes angeknüpft werden, wie dies im Frühjahr 2008 noch prognostiziert worden ist. Die Erwartungen für das Winterhalbjahr sind daher verhalten. In der Summe geht der gleiche Anteil im Handwerk nun davon aus, bessere (21 Prozent) beziehungsweise gleich hohe Umsätze (40 Prozent) zu erzielen.

Bei der Beschäftigungsentwicklung liegt der Kreis Heinsberg mit 84 Prozent der Betriebe, deren Lage sich verbessert hat oder gleich zum Vorjahr geblieben ist, nahe am Durchschnitt von 85 Prozent. Nur im Kreis Düren erzielen die Handwerksbetriebe mit 88 Prozent eine noch bessere Quote. Der Indikator der Dynamik der Beschäftigungsentwick-



lung, das heißt der Saldo aus Beschäftigung aufbauenden beziehungsweise abbauenden Unternehmen, signalisiert mit seinem Wert von +2 eine positive Tendenz im Heinsberger Handwerk. Die meisten Mitarbeiter dürften daher guter Stimmung sein – auch im Hinblick auf das Winterhalbjahr, denn ihre Chefs wollen zu 76 Prozent die Teamstärken beibehalten und zu 7 Prozent noch zusätzliche Beschäftigte einstellen, um Kundenaufträge abwickeln zu können oder neuen Nachwuchs in seinem Betrieb auszubilden.

Während des Sommers hat die Zahl der Handwerksunternehmen im Kreis Heinsberg insgesamt um 8 Betriebe beziehungsweise um 0,25 Prozent abgenommen. Damit ist der seit 2004 deutlich zu spürende Betriebszuwachs zunächst zum Erliegen gekommen. Am stärksten betroffen waren mit einem Rückgang von rund 7 Prozent die ausländi-

| | Zahl der Betriebe absolut | | | | |
|------------------------------------------|---------------------------|---------|---------|---------|---------|
| | Okt. 06 | März 07 | Okt. 07 | März 08 | Okt. 08 |
| Region Aachen | 6.243 | 6.304 | 6.429 | 6.424 | 6.417 |
| Region Düren | 3.126 | 3.159 | 3.166 | 3.184 | 3.170 |
| Region Euskirchen | 2.685 | 2.691 | 2.756 | 2.755 | 2.781 |
| Region Heinsberg | 3.054 | 3.083 | 3.151 | 3.161 | 3.153 |
| Ausländ. Betriebe | 332 | 336 | 339 | 342 | 318 |
| Gesamthandwerk | 15.44 | 15.57 | 15.83 | 15.86 | 15.83 |
| Gesamthandwerk: Entw. z. Vorhalbjahr (%) | 0 | 3 | 8 | 6 | 9 |
| | +2,2 | +0,9 | +1,7 | +0,2 | -0,2 |

schen Handwerksbetriebe. Lediglich im Euskirchener Raum nahm die Zahl der Betriebe mit 0,94 Prozent noch leicht zu.

FAZIT: Der überwiegende Teil der Heinsberger Handwerksmeister dürfte mit der Entwicklung des Sommerhalbjahres zufrieden bis sehr zufrieden sein, wie der Indikator für die Gesamtstimmung, die Geschäftslage, deutlich macht. Allerdings kämpfen 4 von 10 Betrieben mit zum Teil rückläufigen Umsätzen, in der Tendenz wünschen sich natürlich alle günstigere Rahmenbedingungen als aktuell. Beim Rest ist die Lage weitgehend stabil im Vergleich zur Frühjahrsumfrage geblieben. Wenn auch der Stimmungsindikator vor dem Hintergrund der Turbulenzen an den Finanzmärkten und der Abkühlung der Weltkonjunktur nach unten geht, so bleiben Auftrags- und Umsatzerwartung doch auf ähnlichem Niveau wie bisher. Gleiches gilt für die nach wie vor gute Beschäftigungsentwicklung bei den Heinsberger Handwerksbetrieben.

Hinsichtlich der neuen Lehrlingszahlen zum 30.9.2008 ergibt sich erfreulicherweise für den Kreis Heinsberg ein Zuwachs von +10 zum Vorjahr (584). Ein Plus kann ebenfalls die Stadt Aachen mit insgesamt 505 neu eingetragenen Lehrverhältnissen verbuchen, statt 500 im Vorjahr. In allen übrigen Kreisen haben die Handwerksbetriebe aktuell weniger neue Lehrlinge unter Vertrag genommen als noch 2007. Im Kreis Düren reduzierte sich mit einem Minus von 95 Stellen die Zahl neuer Nachwuchskräfte am stärksten, gefolgt vom Kreis Euskirchen mit -59, und dem Kreis Aachen mit -46. Im Kammerbezirk wurden bis zum 30.9.2008 insgesamt 2.599 neue Lehrlinge eingestellt. Dies sind 6,65 Prozent weniger als zum gleichen Zeitpunkt 2007.

Dieser Bericht kann heruntergeladen werden unter www.hwk-aachen.de/Wirtschaftsdaten aus der Region

Herausgeber: Handwerkskammer Aachen
 Verantwortlich für den Inhalt:
 Nicole Tomys, stv. Hauptgeschäftsführerin
 Erschienen: Oktober 2008
 Adresse: Sandkaulbach 21, 52062 Aachen
 Tel.: 0241/ 471-125
 Fax: 0241/ 471-101
 E-Mail: nicole.tomys@hwk-aachen.de
 Homepage: www.hwk-aachen.de